

Kompetenzraster – Stadtentwicklung (Mitteleuropa)

Komp.-stufe	Fachkompetenz (Systeminformationen)*	Orientierungskomp. (sich orientieren)	Methodenkompetenz (Methoden anwenden)	Kommunikationsk. (kommunizieren)	Urteilskompetenz (urteilen)	Handlungskompetenz
I	SuS kennen die Epochen der Stadtentwicklung in Mitteleuropa. <i>SuS kennen die Entwicklungsstufen Ihrer eigenen Stadt.</i>	SuS können Beispiele für typische Stadtgründungsstandorte nennen und Beispiele aus dem deutschen Bundesgebiet benennen (an Flüssen und Furten etwa Frankfurt/Main).	SuS kennen die wichtigsten Kartenmerkmale (Symbole) von Land- bzw. Stadtkarten und können Verteilungsmuster damit beschreiben. <i>SuS können auf Satellitenbildern städtebauliche Merkmale erkennen.</i>	SuS nutzen zur Beschreibung von Standorten die Himmelsrichtungen. <i>SuS können sich vor einer Karte richtig platzieren und ihre bildlichen Informationen sprachlich wiedergeben.</i>	SuS kennen die Bedeutungsveränderungen einzelner Standortfaktoren. <i>SuS können die Relevanz bestimmter Stadtstrukturmerkmale anhand der gegenwärtigen Bedeutung einer Stadt einordnen.</i>	SuS können in ihrer eigenen Stadt Beispiel angeben, wo die Epochen der Stadtentwicklung zu finden sind. <i>SuS können mittels gewonnener Informationen eigene Wohnpräferenzen (respektive Standortfaktoren) einschätzen.</i>
II	SuS können die Entwicklungsabfolgen für den mitteleuropäischen Raum mit wirtschaftlich-sozialen Ereignissen und Phänomenen erläutern. <i>SuS können Schwerpunkte verschiedener aktueller und früherer Industriestandorte auf Ressourcen und andere Standortfaktoren zurückführen.</i>	SuS können die Verteilung von Agglomerationsräumen in Deutschland anhand von Standortfaktoren erklären. <i>SuS können Probleme der industriellen Entwicklung bestimmten Standorten bzw. Großregionen zuordnen (Bspw. Ruhr).</i>	SuS können anhand einer Karte einschätzen, welche Kartenmerkmale (u.a. Dichte) bestimmte Stadtentwicklungsepochen widerspiegeln. <i>SuS können Stadtmerkmale den Epochen der Stadtentwicklung zuordnen.</i>	SuS können die Veränderung von dominanten Stadtmerkmalen chronologisch, frei ihren Mitschülern erläutern. <i>SuS können das Zusammentragen von städtebaulichen Merkmalen anhand eines Kartenbeispiels in der Lerngruppe moderieren.</i>	SuS können beurteilen, inwiefern sich an verschiedenen Standorten die Relevanz bestimmter Standortfaktoren entsprechend neuer technischer und sozialer Entwicklungen entwickelt und entwickeln könnte. <i>SuS können die Herausforderungen der Reurbanisierung von Metropolregionen unter Einbezug von Globalisierungstendenzen bewerten (Bsp. Paris).</i>	
III	SuS können prototypische Stadtentwicklungsstufen (aufeinander aufbauend) skizzieren. <i>SuS können Stadtentwicklungsstufen anhand eines selbstgewählten (prototypischen) Beispiels erläutern.</i>	SuS können begründen, wo in Deutschland aktuell lagebedingte Gunst- oder Ungunsträume existieren. <i>SuS können vermuten, wie sich Standorte aufgrund veränderter Standortbedingungen in Zukunft verändern.</i>	SuS können aus einer Karte mögliche stadtstrukturelle Problemstellungen herauslesen. <i>SuS können mithilfe von Stadtstrukturmodellen erklären, weshalb bestimmte Verteilungsmuster entstehen.</i> SuS können eine idealisierte prototypische Stadtkarte erstellen. <i>SuS können Zusammenhänge zwischen zwei thematischen Karten derselben Stadt herstellen.</i>	SuS können einen Vergleich zweier Satellitenbilder spontan vor der Lerngruppe präsentieren. <i>SuS können sich nach einem thematischen Vortrag kritischen Nachfragen stellen und eine Stellungnahme begründen.</i>		

*Der Kompetenzbereich „Systeme erschließen“ aus der Anhörungsfassung 2014 fasst v.a. auch die (vormalige) Orientierungs-, die Urteils- und die Handlungskompetenz ein.